

### Laser-Multifunktionssystem

## Toshiba TEC e-Studio3511

Mit dem e-Studio3511 bietet Toshiba TEC ein Multifunktionssystem, das Scanner sowie Schwarz-Weiß- und Farbdrucker kombiniert. Damit lassen sich die Seitenpreise gezielt steuern.

Das e-Studio3511 ist für 35 Seiten/Minute in Schwarz-Weiß und 11 Kopien pro Minute in Farbe ausgelegt. Der Test bestätigte die Angaben des Herstellers. Daneben lassen sich Broschüren aus insgesamt 30 Schwarz-Weiß- und Farbseiten mit Falz und Heftung herstellen. Für eine 30-seitige Heftung benötigte der Toshiba über unser Testnetzwerk 5:30 Minuten. Als wir jedoch 120 DIN-A4-Seiten auf DIN-A5 verkleinern ließen und im Duplexverfahren Vorder- und Rückseite eines DIN-A4-Blatts mit je zwei DIN-A5-Seiten bedruckten, verweigerte der e-Studio3511 die Heftung, obwohl es in der Summe auch nur 30 DIN-A4-Seiten zu heften gab. Neben der Heftung ist es möglich, Seiten zu drucken und gleich lochen zu lassen. Hier benötigte der Toshiba für ein Test-Handbuch mit 151 Seiten in Farbe über unser Testnetzwerk 16:38 Minuten. Eine gute Zeit, wenn man bedenkt, dass mancher Fotodrucker genau so lange für ein DIN-A4-Foto braucht.

In der Grundausstattung stehen zwei Kassetten mit jeweils 550 Blatt Normalpapier zur Verfügung. Über den Einzeleinzug, dem so genannten Bypass, lassen sich Sondermedien wie Folien oder Briefkuverts vorlegen. Er bietet darüber hinaus noch einmal Platz für 100 Seiten Normalpapier. Optional lassen sich weitere Kassetten hinzufügen. Im Einzugs- und Flachbettscanner finden Vorlagen bis zu DIN-A3 Platz. Über den Einzugsscanner lassen sich bis zu 50 Schwarz-Weiß-Seiten in DIN-A4 pro Minute ablichten und das beidseitig. Bei farbigen Vorlagen kamen wir auf 20 DIN-A4-Scans in der Minute. Beide Testergebnisse in diesem Kriterium entsprechen den Angaben vom Hersteller.

Das Touchscreen-Grafikdisplay am Gerät ist übersichtlich aufgebaut und bietet alle Einstellmöglichkeiten, die ebenso am PC über die Treiber-Software möglich sind. Die Navigation im Gerätemenü erfordert jedoch aufgrund der Vielfalt eine gewisse Einarbeitungszeit, für die Toshiba auf Wunsch einen Fachmann zur Seite stellt. Die integrierte Netzwerkfähigkeit macht das e-Studio zu einer universellen Eingabe- und Ausgabeplattform für alle Netzwerkteilnehmer. Im Gerät lassen sich zentral Scans, Druckdokumente und Faxe speichern und drucken. Dafür



steht in der Standardversion eine Festplatte von 40 GByte zur Verfügung. Hier lassen sich spezielle Druckprofile hinterlegen, etwa Druckereinstellungen und Ausgabebefehle, sowie Druckaufträge in so genannten Boxen speichern. Der Zugang zu den Boxen lässt sich individuell mit Passwörtern sichern. Darüber hinaus ist es möglich, Dokumente per Knopfdruck in Netzwerkdordner zu speichern. Sie lassen sich dann bei Bedarf aufrufen und drucken, faxen oder als E-Mail versenden. Alle Funktionen lassen sich sowohl über den Gerätetreiber als auch am Display des e-Studios angenehm bedienen.

Sehr gut gefallen hat uns die Hilfefunktion am Grafikdisplay. Kommt es beispielsweise zum Papierstau, zeigen Grafiken am Display, wo der Fehler zu suchen ist und welche Klappen am Gerät zu öffnen sind. Wie man Verbrauchsmaterialien, beispielsweise Toner oder Heftklam-



### Das Bedienfeld mit Touchscreen-Display lässt sich bei Bedarf hinauf- oder herunterklappen.

mern, ersetzt, ist auf den Innenseiten des jeweiligen Zugangsschachts oder der Verkleidung mit Aufklebern gut bebildert erläutert.

**FAZIT:** Der e-Studio3511 von Toshiba TEC ist eine sehr gute, flexible Dokumentenzentrale. Die Grundausstattung lässt sich mit Zusatzgeräten an wachsende Bedürfnisse anpassen. In puncto Schnelligkeit und Ausgabequalität konnte das Gerät überzeugen. hl

6 2004 **Quick Info** **PCgo 6/04**  
sehr gut

Hersteller: Toshiba TEC  
Modell: e-Studio3511  
Internet: www.toshiba.de  
Preis: 10.500,- Euro

**Punkte 90** + innovative Bedienung  
- Heftung auf 30 Seiten, nicht auf 30 Blätter beschränkt

### Datenbank

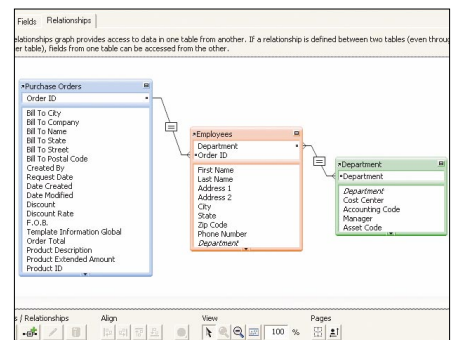
## FileMaker Pro 7



FileMaker Pro 7 hebt das seit 14 Jahren gültige Prinzip auf, das nur eine Tabelle pro Datei vorsah. Nun lassen sich alle Tabellen in einer Datei anlegen, was die Arbeit mit der Datenbank

erleichtert, schneller macht und weniger Speicherplatz erfordert. Neu ist auch eine grafische Darstellung der Relationen, in der neue Verknüpfungen mit der Maus hergestellt werden. Neben dem Organisationsprinzip wurden außerdem die bisherigen Datengrenzen deutlich erweitert. Statt der maximalen Dateigröße von 2 GByte sind nun 8 TByte machbar, pro Textfeld sind 2 GByte und pro Medienfeld sogar 4 GByte möglich. Damit können Dokumente, Bilder, Audio- und Videodateien in den unterschiedlichsten Formaten direkt in der Datenbank gespeichert werden. Der Zugang zur Datenbank lässt sich nun per Passwort einschränken. Für den schnellen Einstieg stehen 30 veränderbare Vorlagen zur Verfügung, die meistens noch ein paar Layouts mehr haben dürften.

**FAZIT:** Mit der deutlichen Erweiterung seiner Datenbank rüstet sich FileMaker für Anwendungen in mittelständischen Unternehmen. Die Leistungsfähigkeit lässt tatsächlich kaum noch Wünsche offen, die seit jeher benutzerfreundliche Anwendung hat darunter nicht gelitten. uh



### Die Beziehungen zwischen den Tabellen werden in der Version 7 grafisch dargestellt.

6 2004 **Quick Info** **PCgo 6/04**  
sehr gut

Hersteller: FileMaker  
Modell: FileMaker Pro 7  
Internet: www.filemaker.de  
Preis: 405,- Euro  
(Upgrade: 210,- Euro)

**Punkte 90** + Datenbankgröße  
- wenige Layouts in Vorlagen